



Pressemitteilung

**Finanzklemme ist (noch) kein Ausstieg:
Bündnis fordert vom Aufsichtsrat die unwiderrufliche Stornierung des
Projekts.**

Mainz / Wiesbaden, 07.09.2009: "Wer hätte das gedacht, dass Stadtwerkechef Höhne einmal selbst zugibt, dass das Kraftwerk nicht finanziert ist? Und warum ist die Barclays-Bank wohl aus dem Projekt ausgestiegen, wenn die Rendite doch noch immer so viel versprechend ist, wie es das neue Gutachten auf Basis alter Zahlen behauptet? Dennoch will Herr Höhne auch weiter "alles dafür tun, dass die Finanzierung doch noch klappt", obwohl nur noch wenige Tage Zeit dafür bleiben. Wer kann sich darauf allen Ernstes einlassen, bei einem Milliardenprojekt mit 40 Jahren Laufzeit?" wundert sich Meinrad v. Engelberg, 2. Vorsitzender des Bündnisses. "Das wäre doch zu schön und einfach, um wahr zu sein: Die Finanzierung wackelt, niemand muss sich mehr für oder gegen das Kraftwerk erklären oder sich aktiv für das Projektende einsetzen. Aber Vorsicht: Im Hintergrund sucht die KMW verzweifelt mit nunmehr drei Geldbeschaffern nach einem Investor in letzter Minute. Wir warnen alle politisch Verantwortlichen dringend davor, sich darauf einzulassen. Es ist ein Trugschluss, zu glauben, die Politik sei dadurch schon der Verantwortung enthoben!"

Marc Legg, 1. Vorsitzender des Bündnisses ergänzt: "Wir fragen einmal mehr: Wie kann man ein Kraftwerk ordern, zu dessen Finanzierung einem noch Jahre nach dem Vertragsabschluss 1000 Millionen € fehlen? Die KMW und ihr Aufsichtsrat sind entgegen zahlreichen Warnungen sehenden Auges in eine selbst gestellte Falle gelaufen, welche den kommunalen Betrieb vermutlich 100 Mio., ab Dezember sogar angeblich 450 Mio. € kosten wird! Wer als Vorstand solche Risiken für die eigene Gesellschaft billigend in Kauf nimmt, muss unbedingt abgelöst werden, wenn er das Projekt nicht sofort, spätestens nach der Aufsichtsratssitzung in der nächsten Woche selbst storniert. Wir fordern hiermit die Mitglieder des Stadtwerke- und KMW-Aufsichtsrates auf, dem Spuk endlich ein Ende zu machen d.h.: Bei der nächsten Sitzung offiziell und unumkehrbar den Ausstieg aus dem Projekt zu verkünden."